



Samstag, der 26. September 2015, war ein freudiger Tag in der Gemeinde Köln-Nord. Vera und Horst Zirpel haben den Segen zur diamantenen Hochzeit durch unseren Bischof Rainer Sommer erhalten.

Grundlage des Gottesdienstes war das Wort aus Johannes 14,14

„Was ihr mich bitten werdet in meinem Namen, das will ich tun.“

Nachdem der Chor der Gemeinde und dem Jubiläumspaar das Lied mit dem Textinhalt „...weise mir Herr deinen Weg...“ vorgetragen hatten, verband der Bischof diese Zeilen mit dem Lebensweg des Hochzeitspaares.

Wie oft mögen sie in vielen Höhen und Tiefen ihres gemeinsamen Weges diese Satz ausgesprochen haben und Gott gebeten haben, ihnen den Weg zu weisen. In Anlehnung an das Textwort stellte sich die Frage, wie bitten wir Jesus in seinem Namen uns Wegweisung und Hilfe zu teil werden zu lassen. In einem Namen eines anderen zu bitten, bedeutet auch, mit ihm in Übereinstimmung zu sein. Im Namen Jesus bedeutet dies, im Glauben zu Jesus zu stehen. Die Worte des Bischofs, an die Beiden gerichtet: „Ihr habt einander immer gefragt, ob ihr euch lieb habt? Das bedurfte keiner besonderen Zeichen und Beweise, ihr habt gerne alles füreinander getan“. Die Pharisäer traten an Jesus heran und verlangten Zeichen. Die Worte des Bischofs, „nur Abtrünnige verlangen ein Zeichen“. Wenn wir im Namen Jesus bitten, ist seine Liebe zu allen Menschen das Zeichen. Deshalb ist es uns auch möglich, in Seinem Namen Gutes zu bitten.

Beipredigt des Gemeindevorstehers, Ditmar Nolte

Viel Bitten habe ich Herr dir vorgetragen – Text aus dem Chorbuch der Sänger – Ihr habt im Natürlichen viele Bitten vorgetragen, aber genauso im geistlichen. Alles wurde ins Gebet gelegt, „in seinem Namen“

- diesen Tag noch in Freude und Gesundheit zu erleben
- und für Kraft und Segen im Glaubensleben zu haben um
- das Glaubensziel erreichen zu können

alles Bitten, im Namen Jesus, die er gerne sieht.

Segenshandlung

Den Segen zur diamantenen Hochzeit von Vera und Horst Zirpel stellte Bischof Sommer unter das Textwort aus Psalm 16,1

„Bewahre mich, Gott; denn ich traue auf dich.“

Der Chor beendete die Feier mit dem Chorlied: „Bis hierher hat der Herr geholfen...“

20. Oktober 2015

Text: H. Frank-Rinke

Fotos: G. Lottner



